

Teilweise unvollständige Nachschrift
~~von Rudolf Steiner.~~



706

Manuskript.
Abschreiben, Weitergeben und
Benutzung für gedruckte Werke
streng verboten.
Vom Vortragenden nicht durch-
gesehen.

**Abschreiben
ganz oder teilweise
nicht gestattet.**

V o r t r a g
von

Dr. R u d o l f S t e i n e r .

Hamburg, den 2. November 1914

Unsere ersten Gedanken müssen in diesen schicksalsschweren
Zeiten gewidmet sein denen, die die in dieser schick-
salsschweren Zeit eintreten mit Blut und Leben

Unser Zusammensein stehe unter dem Schutze jenes grossen
Geistes, der unsere Entwicklung weiterführt und der durch das Mysterium
von Golgatha hindurchgegangen ist.

Zuerst wollen wir derjenigen unserer Freunde gedenken, die
draussen im Felde stehen, und uns dabei von unseren Sitzen erheben :

" Geister eurer Seelen, wirkende Wächter,
Eure Schwingen mögen bringen
Unserer Seelen bittende Liebe,
Eurer Hut vertrauten ~~XXXX~~ Erdenmenschen ,
Dass mit eurer Macht geeint
Unsere Bitte helfend strahle
Den Seelen, die sie liebend sucht. "

Wenn wir von jemandem wissen, dass die physische Hülle schon verlassen
worden ist, so ist dasselbe mit einer einzigen kleinen Veränderung zu
sprechen ; es muss dann anstatt " Erdenmenschen " Sphärenmen-
schen " heissen. " &

K

Meine lieben Freunde !

Wir stehen in schicksalschweren Tagen und erleben einerseits eine Zeit, die unendliches Leid bringt über einen grossen Teil der Erde, die andererseits gross ist, weil sie Grosses in jeder Beziehung von den Menschen der Gegenwart fordert.

Uns geziemt es zunächst, ^{dasjenige} was wir uns aus unserem geistigen Streben angeeignet haben, für unsere Empfindungen und unsere Gefühle, auch für unsere Erkenntnis, das in dieser Zeit zum äussersten Ernst und zur äussersten Würde zu erheben und damit ganz unser Wesen zu durchdringen. Das können wir am besten, wenn wir uns treu bleiben im Streben nach Erkenntnis und nach Wahrheit. Das ist schwieriger als in anderen Tagen, weil die Ereignisse, die uns umgeben, so viel gewaltiger sprechen zu unseren Seelen, sodass die Erkenntniskräfte schwer aufkommen können. Schwerer ist es zu erreichen die innere Stelle, die nötig ist zu durchdringen die grosse Maja, die grosse Täuschung, und unterzutauchen in die Wahrheit, in die wahre, echte Wirklichkeit. Doch gerade davon wollen wir in unseren heutigen Betrachtungen ausgehen.

Wir können es ja ahnen, dass dasjenige, was jetzt auf dem physischen Plane sich abspielt in Zusammenhang steht mit dem grössten Ereignis unseres Jahrhunderts, mit dem Erscheinen des Christus, wie das ja auch angedeutet ist in der " Pforte der Einweihung ".

Schwierig ist es für den heutigen Betrachter, die Ereignisse zu entwirren, dass die Ereignisse sich so abspielen, dass sie sich gleichsam zuspitzen zu dem eben charakterisierten grossen Ereignis.

Ich will möglichst ungeschminkt erzählen von dem, was hinter dem Scheine der Maja sich abspielt. Viele Freunde werden

Ausbruch des

sich erinnern, dass ich gesagt habe, der Krieg sei eine Frage der Zeit, nur kurzer Zeit. Er wurde nur zurückgehalten durch astralische Kräfte, zurückgehalten auf dem physischen Plan. Die Furcht der Menschen hielt ihn nur zurück; Es ist nicht schwer zu erkennen, dass die Furcht, die Angst es war, die ihn zurückhielt. Aber in der astralischen Welt war er eben da, der Krieg. Und wie war er da? Er bereitete sich vor, als sich das Ereignis heranbildete, das eine grosse Entscheidung herbeiführen muss im Laufe des 20. Jahrhunderts.

Wir wissen es ja, einige Freunde werden sich erinnern, dass gesagt worden ist, seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts kämpfe der Sonnengeist Michael, um herbeizuführen, und im rechten Sinne vorzubereiten dasjenige, was kommen soll.

Zuerst wollen wir uns eine Frage beantworten: Wo findet der Geist, der zunächst vorzubereiten hat, gleichsam das geistige Terrain für die nächsten Jahrzehnte; wo findet er einen grossen Teil der Seelen, die er braucht? Einen grossen Teil der Seelen, die er braucht, findet er in den Seelen der russischen Menschen. Jene Seelen der russischen Menschen, die die Eigentümlichkeit haben, aufgenommen zu werden in den Schoss ihres Angelos, wenn sie durch die Pforte des Todes gehen, die erst ein Stadium von Unselbständigkeit durchgemacht haben, ein Stadium von Behütet-sein, von einer geistigen Macht behütet werden, von einem Wesen, wie der Angelos ist; sodass, wenn wir hinaufblicken in die geistige Welt, wir einen grossen Teil der russischen Seelen sich scharen sehen um den grossen Kämpfer, der die Entscheidung in der nächsten Zeit herbeizuführen hat. Und dadurch, dass das so ist, richtet sich der grosse astrale Kampf der russischen Seelen gegen die französischen Seelen, die aus französischen Leibern aufsteigen in die geistige Welt.

Einen heftigen Kampf von Ost nach West kann man sich abspielen sehen im Geistigen. Es ist ein furchtbarer Geisterkrieg, der sich abspielt zwischen dem geistigen Russland und dem geistigen Frankreich, der russischen Seelen gegen die französischen Seelen.

Woher kommt dieser Kampf ? Verhindern will das Heil des Ereignisses, auf das ich hingedeutet habe, selbstverständlich die Genossenschaft von Luzifer und Ahriman. Luzifer und Ahriman wollen verhindern, dass in richtiger Weise vorbereitet wird das Ereignis des Erscheinens des Christus. Dazu brauchen Luzifer und Ahriman Seelen, die das tragische Geschick haben, wenn sie durch die Pforte des Todes gehen, mitzubringen gewisse Momente, die Angriffsmomente bilden für Luzifer und Ahriman. (Es ^{ist} macht uns möglich ⁱⁿ unsere Weltanschauung, zu überschauen die Menschheit, die Seelen, ohne Unterschied von Nationalität und Rasse). Wenn eine Seele inkarniert war in französischem Leibe und durch die Pforte des Todes ging, dann hat sie zunächst zu kämpfen zwischen Tod und neuer Geburt mit etwas, was sie mitbrachte. Das ist ein gewisses Phantasiebild von sich selber ; es waltet in den Seelen, die in französischen Leibern inkarniert waren, die Tendenz, eine Vorstellung zu haben davon, was eigentlich ein rechter Franzose ist und dieses Bild - ich bin ein rechter Franzose " - aufzubauen mit Hilfe der Phantasie, aufzubauen das, was entsprechen soll dem Phantasiebilde der französischen Seele, das die französische Seele aus sich selber machen wollte, Das waren ja eigentlich die Kämpfe, welche im Laufe des 19. Jahrhunderts die französische Nation gekämpft hat, auf dem physischen Plane, etwas aufzubauen, was aufbauen wollte aus den Phantasiebildern heraus die französische Nation. Der Ruf nach " Gloire ", das war der Ruf nicht dessen, was der Franzose war, sondern nach dem, was er aus sich selbst machen wollte. Jeder Franzose trägt einen anderen Menschen in sich, mit dem hat er nach dem Tode zu kämpfen. Dieser, gleichsam vorgestellte

Mensch bildet einen Angriffspunkt für Ahriman. Das ist im Aetherleib, das sind aetherische Schatten und Schemen. Wenn sie in genügender Anzahl vorhanden sind, dann kann Luzifer sie gebrauchen, um falsche Bilder da und dort erscheinen zu lassen von dem, was der Christus im 20. Jahrhundert auf der Erde sein soll. Das ist das Bestreben von Luzifer und Ahriman. Daher bildete sich die intensivste Feindschaft heraus zwischen Osten und Westen, der heftige Kampf zwischen russischen und französischen Seelen, was in der physischen Welt zwar nicht so benannt wird, wo man ein Bündnis schloss, aber im Geistigen wahr ist.

Das, was in der geistigen Welt geschieht, das hat in der physischen Welt sein Symbolum, wenn es auch nicht erkannt wird. Wenn nun Ahriman hiermit etwas zu tun hat, so müsste man den Ausdruck dafür im Physischen finden. Und das ist auch der Fall, indem 20 Milliarden bezahlt worden sind an Russland von Frankreich zur Ausrüstung des russischen Heeres, der russischen Wehrkraft. Auf dem physischen Plan spiegelt sich als Waffen-Brüderschaft, als Freundschaft, was Kampf ist im Geistigen.

Wenn wir unseren Blick wenden zu den britischen Inseln, so haben wir die Möglichkeit durch die geisteswissenschaftliche Erkenntnis uns aufzuklären darüber, was die wirkliche Mission dieses Volkes ist, als Volk. Wir dürfen gar keine Nuance von Sympathie oder Antipathie verbinden damit. Die neuere Zeit hat die Aufgabe, den Materialismus, den Mechanismus hineinzustellen in die Weltentwicklung. Der Materialismus musste kommen. Dadurch wird die Welt geprüft. Und die Aufgabe, den Materialismus zu pflegen, hat das britische Volk. Das Volk, das den Materialismus in Bezug auf reine wissenschaftliche Erfahrung zur Geltung bringt in wirklichem praktischen Sinne, das ist das britische Volk. Kein Volk würde fähig gewesen sein, so die Mission zu erfüllen, wie das britische Volk. Dadurch, dass in der nationalen Hülle lebt der

Impulse des Materialismus, bildet sich ein gründlicher Angriffspunkt für Ahriman. Wie oft habe ich davon gesprochen, wie Ahriman in Verbindung mit allem Materialismus steht. Ich habe oft in anderen Vorträgen gesagt : warum ist man Materialist ? Weil man geheime Furcht hat, Furcht vor dem Geistigen. Das ist leicht zu sehen heute, wo Entscheidungen fallen, wie der Repräsentant des Materialismus, das britische Volk, wie von Furchtwahn befallen ist. Suchen Sie in der Furcht die Gründe für dasjenige, was sich jenseits des Kanals abspielt

Wenn wir die Konstellation betrachten, die da besteht zwischen den Kämpfen im Osten und den Kämpfen im Westen, so finden wir in den Seelen, die durch britische Leiber gehen (ich meine jetzt den geistigen Kampf) wie da alles getan wird, zu entzweien den Westen mit dem Osten, um den Kampf zu schüren, um den Kampf immer grösser zu machen. In der physischen Welt spielt es sich so ab, dass man es Einkreisungspolitik genannt hat, im Geistgebiet ist es ein Sich-Aus-einandersetzen, ein Sich-Verfeinden. Ganz begreiflich ist es natürlich, dass es so stattfindet, denn Ahriman hat alles Interesse, dass da, wo man kämpft um das Materielle (und sich wiederholt, was sich auf Golgatha abgespielt hat,) dass da die Menschen hängen bleiben am Aeusserlichen, dass ^{sie} wir Reiche begründen, die sich möglichst auf viele Territorien erstrecken, dass womöglich wegbleibe die Erscheinung des Christus.

Nun gibt es Friedentifter in der geistigen Welt, deren Beruf es ist, die Seelen zusammenzubringen. Das sind die Seelen, die gehen durch mitteleuropäische Leiber, die jetzt in den Kampf geführt werden gegen Ost und West und Nordwest. Ich darf Ihnen das Geständnis machen, meine lieben Freunde, vieles, unvergessliches Leid hat diese letzte Zeit dem occulten Betrachter gebracht und es gehört mit zu dem Erschütterndsten, von dem ich vorher nichts ahnte, zu erblicken dass

diejenigen, die jetzt ihr Blut unten gelassen haben und hinaufgegangen sind in die geistige Welt, dass sie Friedens-Seelen werden, dass sie das Opfer, das sie bringen, darbringen für ihre Friedens-Sendung in der geistigen Welt. Woher die Kühnheit der Heere Deutschlands? Woher der Kampfesmut? Weil die Kühnheit und der Kampf ^{esmut} mit das Abbild sind des Friedens, der in den Seelen schon liegt und den sie hinauftragen durch die Pforte des Todes in die geistige Welt, damit dem Christus gebahnt werden die Wege. Und auch in denjenigen waltet es, die für weiteres Wirken bewahrt werden auf dem physischen Plan. In ihnen waltet dieser Geist des Friedens. Sogar auf dem physischen Plan kann uns entgegentreten, wie in den Seelen waltet dieser Friede, ob sie es wissen oder nicht, unter denen, die in den Schützengräben liegen, wenn es ihnen auch nicht zum Bewusstsein kommt.

Wie vieles kommt uns aus Briefen von den Schlachtfeldern gegenwärtig zu, was davon zeugt. Junge Theosophen, die mit ins Feld gezogen sind, haben die "Theosophie" oder ein anderes unserer Bücher mitgenommen und lesen sie! Von einem österreichischen Soldaten ^(Robert Michel) ist ein Feldbrief gedruckt worden in einer Zeitschrift, die ich an einem österreichischen Bahnhof kaufte, in welchem dieser Soldat etwa folgendes schreibt: "Wir ziehen hinaus und werden unser Möglichstes tun; diejenigen, welche zu Hause bleiben müssen, sollten beten, dann sind sie auch dabei; Die Kraft des Betens kommt zu uns. Die nicht beten können, sie mögen ihre Gedanken auf den Willen zum Sieg konzentrieren, so wirken sie mit. - " In diesem Momente lehrt die Zeit einen Soldaten spirituelle Weisheit.

Heute Morgen bekam ich zugeschickt von einem Freunde einen Brief, der aus dem Felde geschrieben worden ist. Lebendig stand in den letzten Tagen vor meiner Seele das Bild des Aufsteigens der

Seelen, die Friedens-Seelen sind.

(Nun folgte das Vorlesen des Briefes)

Das ist so eine Seele, in der Friede lebte, Friede in der Art, von dem ich eben gesprochen worden ist. Aus dem Gesagten können wir entnehmen, wie hinter dem Schleier der Maja Kräfte liegen . . .

Es ist wahr, dass der Mensch gerade gegen das sich wendet, was die Aufgabe seines höheren Geistes ist. Blicken wir hin nach dem Osten. Die russischen Seelen sind dazu bestimmt, sich anzuschliessen dem führenden Geist des Zeitalters und verführen lassen sie sich, im physischen Leibe genau das Gegenteil zu tun. Keinem Menschen liegt der Krieg ferner als dem russischen Menschen, nichts steht der russischen Seele schlechter an, als Krieg zu führen.

Wir alle im Westen können Friedensmenschen sein, aber nicht T o l s t o j a n e r . Was der russischen Seele das Natürliche ist, Tolstoi hat es verraten : nicht zu kämpfen, sondern zu warten, was ihr beschieden ist. Die Seelen sollen warten, einstmals zu empfangen , wie ehemals der Westen empfangen hat vom Griechentum und Römertum.

Eine Seele, die darbringt auf dem Opferaltar der Zukunft dasjenige, was der Mensch im physischen Leben ist, verwendet es oftmals gegen das, was die Impression seines höheren Selbst ist. So ist es im Osten. Diejenigen, die in Mitteleuropa die führenden Geister sind die haben mit dem ganzen Volke zusammen eine Mission. Sie haben wirklich die Mission - ja, fast ist es unangenehm, das von dem eigenen Volk zu sagen, weil es wie ein Rühmen aussieht - es haben die Geister die Aufgabe, in Mitteleuropa dasjenige herbeizuführen, was wirklich spirituelles Leben , spirituelles Erkennen ist. Und es warten die Seelen darauf, alle aufzunehmen (es gehören da auch die skandinavischen und verwandten Völker dazu) alle in Frieden aufzunehmen, die zum

Geistigeⁿ kommen wollen. Es leben namentlich im Westen viele, die ganz was anderes äusserlich darstellen, es leben Seelen in britischen und französischen Leibern, die sich sehnen zu empfangen die Lehreⁿ derjenigen, die vorbereitet haben in Mitteleuropa den Impuls von dem Mysterium von Golgatha. nicht die Kämpfer, die anderen - -

Unter diesen Seelen sind solche, die da fühlen: sie wollen hin, sie sollen hin zu der Geistigkeit in Mitteleuropa. Und da kommt ein Wüten gegen das, was in einem mitteleuropäischen Leibe incarniert zu werden bestimmt ist. Weil sie sich darnach sehenⁿ, in einem mitteleuropäischen Leib incarniert zu werden, wüten sie dagegen, weil sich diese Inkarnation kämpfend ~~wehrt~~ wehrt gegen die nächste Inkarnation. Wenn man sie so beleuchtet sieht, dann fängt allerdings die Reinkarnationslehre an, eine grössere Würde zu haben, als wenn man sie nur so als Lehre vor die Menschen bringt. Ein grosser Lehrmeister ist dieser Krieg, er verändert jetzt schnell die Menschen - was sonst lange Zeiten gewährt hätte, wozu man sonst 50 Jahre gebraucht hätte. - Es weiss gar manche Seele unbewusst, was in diesen mitteleuropäischen Leibern steckt, und das versteht sieⁿ so, dass sie sagt: in diesen Leibern stecken nur "barbarische" Seelen. Sie will gerade in einem solch barbarischen Leibe inkarniert sein und das bringt sie so zum Ausdruck. Dies muss uns Veranlassung geben, auch die spirituellen Wahrheiten in vollem Ernste zu empfinden.

Auch in Mitteleuropa lebt der Materialismus,^{er} breitet sich auch aus in Mitteleuropa. Meinen Zyklus in Christiania 1910 über die "Mission einzelner Volks-Seelen" habe ich gehalten wie eine Vorbereitung für die jetzige Zeit.

Bei dem französischen Volke lebt sich aus die Kultur des Verstandes - oder Gemüts-Seele. Das italienisch-spanische Volk bringt die Kultur der Empfindungs-Seele zum Ausdruck, das englische Volk die Be-

wusstseins-Seele, aber die russische Seele ist ^szusagen nur erst eine Naturseele, da zum^e Empfangen. Die russische Seele ist dazu da, einstmals das Geistselbst oder das Manas zu empfangen, wozu sie sich ^{noch} erst vorbereiten soll. Sie h a t empfangen ; was in ihr lebt, das ist die byzantinisch-katholische Religion, und daran haben ^τ sie nichts verändert, ^{die} das ist geblieben, wie sie war.

Seit Peter I. ist aus dem Westen nach Russland gekommen die äussere materielle Kultur - alles das ist Vorbereitung zum Empfange des Geistselbst. Wie es in meiner "Theosophie" dargestellt ist : es senkt sich herab. Das Ich ringt sich heraus und erarbeitet sich das, was es empfangen soll. (Faustnatur). Wie oft ist von mir ausgeführt worden, dass wir uns unseres Ich dadurch bewusst werden, dass wir uns Morgens beim Aufwachen stossen gegen die äussere Welt. Dadurch muss das Ich angefacht werden.-

In der Zeit, als ich noch jung war, wurde viel geredet davon, dass Oesterreich auseinanderfiele. Aber wir, die ^{wir} Oesterreich kannten, konnten sagen : Oesterreich fällt nicht auseinander durch innere Ursachen, solange es von aussen zusammengehalten wird. Deutschland ist von aussen begründet worden, in Frankreich ist es begründet worden. Wenn die Menschen nur Geduld hätten, würden sie sehen : bis in die geringsten Einzelheiten bewahrheitet sich alles.

Dadurch, dass die Nationen der italienischen und spanischen Halbinsel in der Kultur der Empfindungs-Seele sich ausleben, sind sie eine Wiederholung der aegyptisch-chaldäischen Kultur. Der charakteristische Ausdruck der aegyptisch-chaldäischen Kultur ist die Astrologie, geistig genommen. Wie könnte das (in der Wiederholung) besser und grandioser ~~ausfallen~~ auftreten als in Dante. (In ihm ist) wiedergeboren die ganze aegyptisch-chaldäische Astrologie, aus der Seele wiedergeborener, verseligter, geistiger Himmel.

Die Kultur der Verstandes- oder Gemüts-Seele hat das französische Volk auszubilden. Dadurch ist sie eine Wiederholung der griechischen Kultur. Corneille, Voltaire, Racine strebten darnach, in griechischer Form zu dichten, über die Form, die Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung ins Klare zu kommen. -

In diesem fünften Zeitraum nun konnte kommen die materielle Eroberung der Erde.

Für den Italiener ist der Andere der Fremde, er kämpft für seine Heimat, an der er so hängt, wie der Mensch an etwas mit seinem Gefühle hängt. Der Grieche nannte andere Menschen "Barbaren". Sein Nachfolger in der neueren Zeit tat das auch.

Derjenige, der in der Bewusstseins-Seele lebt, empfindet die Fremden als Concurrenten, als Rivalen. Der, der das Ich hat, sieht in dem Gegner den Feind, wo der andere den Barbaren, den Rivalen, den Fremden sieht. Der Feind ist auch der, dem man im Duell gegenübersteht. Der Grundcharakter des Deutschen ist, in dem Anderen, dem Feind zu sehen, den man gleich achtet. Und der Russe sieht überall den Ketzer, überall sieht er Religiöses, daher muss ihm auch jeder Krieg umgedeutet werden in einen Religionskrieg.- So war es auf dem Balkan. - Den Balkanvölkern will er das Christentum bringen. Die Russen im heutigen Krieg haben das Bewusstsein, sie kämpfen gegen das Böse.

Die Geisteswissenschaft wirkt Licht verbreitend. Dass wir Täuschung, Maja sehen, das liegt nur an uns. Wenn man in die geistige Welt eintritt, so stellt es sich in seiner wahren Gestalt dar. In der Natur der mitteleuropäischen Seele liegt es, Frieden zu stiften. Wir haben es miterlebt, von woher uns Ahriman schwer ent-

gegengetreten ist, wo Ahriman am stärksten lebt. Dem heutigen Kampf musste unser Kampf (mit A. Besant) vorangehen und auf unserem Felde bedeutet er schon dasselbe.

Die Zeit wollte es, dass auch der Materialismus über uns hinzog.- Wie hat Goethe versucht, zu zeigen, wie eine Evolution vorhanden ist ! Aber derjenige, der ~~nicht~~ in die Tiefen dringt, der versteht das erst dann, wenn aus der Bewusstseins-Seele heraus umgedeutet wird die Evolution in den Kampf ums Dasein.

Goethes Farbenlehre, diese Physik aus dem Ich heraus, ist bisher immer zurückgewiesen worden - ^{die Menschen} die nehmen an die Farbenlehre Newtons.

Es liegen tiefe, tiefe Kräfte in den mitteleuropäischen Menschen.- Man hat von Menschen gehört, welche ihre englischen Orden, die sie als Auszeichnungen erhalten hatten, zurückgeschickt haben. Goethe hat mehr zurückgeschickt ! Er hat Newton zurückgeschickt ! Und es werden für noch bessere Deutsche gehalten werden, die den Darwinismus zurückschicken, der aus der Bewusstseins-Seele heraus geschaffen worden ist. Natürlich ist hiermit nichts dagegen gesagt, dass auch Darwin grossen Verdienst gehabt hat. Dasjenige, was die führenden Elemente sein können, ist ⁱⁿ corporiert in den beiden Mächten, die eingeklemmt sind von beiden Seiten. Das bedurfte einer Anfachung. Es musste das Böse hereinkommen. Das Böse wird auch gebraucht, das hat hervorzubringen das Gute. Auch Ahriman wird von der geistigen Welt gebraucht, Gutes zu bringen. Etwas wie ein Lebensfunke musste hineinkommen, in den Materialismus von Mitteleuropa. Wie kam er hinein ? Durch das Attentat von Serajewo ! Der Tod ist in der physischen Welt Tod, in der geistigen Welt ist er das Belebende. Wer hätte denken können, dass sich dem occultistischen

Betrachter das Attentat von Serajewo so zeigt. So etwas Erschütterndes, wie sich dieses gezeigt, ist wohl noch nie sonst erlebt worden, - ich selbst habe Ähnliches noch nicht erlebt ! Auch andere Occultisten haben mir nichts derartiges erzählt. Sie kennen ja alle, wie beschrieben ist das "Durch-die-Pforte-des Todes-Gehen". Nun tritt hier das Einzigartige ein. Diese Seele des Ermordeten, wie sie durch die Pforte des Todes geht und noch ehe sie aufwacht, wird sie wie ein Zentrum, das an sich heransammelt die Furchtelemente, von denen ich vorher gesprochen habe, dass sie da waren, die den Krieg auf dem physischen Plan zurückgehalten haben ; und eine kosmische Macht wird diese Seele von Serajewo. Das war plötzlich etwas Kosmisches, das eine Riesengrösse hat gegenüber allen anderen Verstorbenen, an das nun, wie an einen Kristall, anschießt (die ausgebreitete Furcht) und nach allen Seiten erstrahlen Impulse, die den Krieg entfachten . -----
..... indem es sich kristallisiert in diese Seele des Franz Ferdinand.

..... Diejenigen, die auf den Schlachtfeldern ihr heiliges Opferblut vergiessen (ich sage absichtlich : heiliges Blut) sie werden in einem noch viel höheren Sinne Helden als in Worten der gewöhnlichen Sprache damit ausgedrückt ist. Die Führerseelen Europas, Goethe, Fichte usw. in ihrer geistigen Tätigkeit zwischen Tod und neuer Geburt, warteten auf Kräfte, die ihnen kommen. Sie kommen ihnen aus den Kräften der jungen aetherischen Leiber , der auf dem Schlachtfeld Gefallenen.

Die Ereignisse, in denen wir jetzt stehen, gehören zu den grössten der Weltgeschichte. Vieles wiederholt sich, vieles. Wir wissen, dass es sich zyklisch wiederholt. - - -

Das ist es, dass der Krieg zum Lehrmeister wird für die Nachwelt. Eine Summe von Unegoismus muss aufgebracht werden, damit die geistige Führung ihr Ziel erreicht. - Da kommt zu dem Wort, durch das man heutzutage nicht genug an die Menschen herankommen kann, der andere

Lehrmeister, der Krieg ! Wenn wir die Herzen und die Seelen vergleichen, wie sie waren etwa am 25. Juli noch und wie sie anders waren am 15. August ? Welch ein Aufblodern in den Seelen als Kampfesmut, als Opfermut, Heldentum, Hingabe und Pflagemut ! Wahrhaftig die Welt hatte sich verändert. Was in 50 Jahren nicht durch das blosse Wort gewirkt hätte werden können, das geschah in diesen Tagen.

Da waltet auch der grosse Meister, der die Welt vorwärts bringt. Wenn da einmal sein wird Friede oder was anderes - ich sage das absichtlich meine lieben Freunde, - Friede oder etwas anderes - - - Wahrhaftig ich könnte Ihnen nicht schildern, was ich ~~we~~ erleben musste in dem letzten Wochen in den geistigen Welten. Es ist furchtbar schwierig, jetzt in der geistigen Welt zu beobachten. Wie alles da hin- und herrüttelt und schüttelt wie tumultuös- arisch es in der geistigen Welt ist das ist aber eine Realität, das ist da . Je mehr Geister da sind, die wahres Verständnis diesen Dingen entgegenbringen, desto mehr Früchte werden die Opfer des Krieges tragen. - - - - - hinein in das Streben, das in der Ausgleichung des Kampfes stattfindet.

Mit einer einzigen Bitte möchte ich an Ihre Herzen herantreten, in Form der Fürbitte, aber auch ~~in~~ allgemeiner Weise. - - -

Diese Zeit ist eine Zeit der Prüfung, auch für die Theosophen. Jetzt wird es sich zeigen bei jedem Einzelnen, ob er es mit der Theosophie genügend ernst genommen hat. Wenn er es genügend ernst genommen hat, dann wird aus seiner Seele aufsteigen Dann wird er dasjenige aus seiner Seele hervorbringen, was würdige geistige Frucht sein kann. . . . für das Opferblut, das im Osten und im Westen fliesst.

.

Es sind in dem Folgenden die beiden letzten der 7 Zeilen als

Bedingungssatz anzusehen. Das Wort " wenn " fehlt davor aus metrischen Gründen :

Aus dem Mut der Kämpfer,
Aus dem Blut der Schlachten ,
Aus dem Leid Verlassener,
Aus des Volkes Opfertaten,
Wird erwachsen Geistesfrucht:
Lenken Seelen geistbewusst
Ihren Sinn ins Geisterreich.
